

Jahresbericht 2023

AKL Karlsruhe



Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr



Inhalt

Seite	
3	Vorwort
4	Kurzporträt des Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.
6	Statistischer Bericht 2023
11	Der AKL Karlsruhe ist Bundessieger 2023 für „beispielhaftes Engagement“!
12	Trauergruppe 2023 – Es darf auch mal gelacht werden
14	Trauer gemeinsam tragen
15	Aktivitäten und Ereignisse des AKL
16	Dankeschön 2023
18	Finanzbericht
19	Adressen AKLs in Baden-Württemberg
20	AKL Karlsruhe

Der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL) sucht ehrenamtliche Mitarbeiter (m,w,d)

für die Begleitung von Menschen in Lebenskrisen/bei Suizidgefahr, Angehörigen und Hinterbliebenen von Suizid. Wenn Sie Zutrauen zum Leben haben und sich belastbar fühlen, wenn Sie gut mit Menschen in Kontakt kommen und deren Anderssein achten, wenn Sie Zeit zur Verfügung stellen können - auch einmal unvorhergesehen - dann melden Sie sich bei uns!

Wir bieten für dieses ehrenamtliche Engagement eine ca. 9 Monate dauernde Ausbildung an. Zeitaufwand: ca. 15 Ausbildungsabende 14-tägig je 2,5 Stunden (nicht in den Ferien), 2 Kompaktsamstage und 1 Wochenendseminar.

Schwerpunkte der Ausbildung:

- Selbsterfahrung/Arbeit an der eigenen Person
- Grundlagen der empathischen Gesprächsführung
- Theoretische Krisenkonzepte und -verläufe
- Kriseninterventionsgespräche und Standards der AKL-Arbeit

Die Teilnahme an der Ausbildung setzt die Bereitschaft für eine mindestens zweijährige Mitarbeit sowie die regelmäßige Teilnahme an Supervision und Fortbildungen voraus. Anfrage unter [0721 / 8200667](tel:07218200667) oder E-Mail: akl-karlsruhe@ak-leben.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

De brevitae vitae, „Von der Kürze des Lebens“ schrieb der römische Philosoph Lucius Annaeus Seneca 65 nach Christus. Wir vom Arbeitskreis Leben wissen darum und wollen jedem, der sich nicht in der Lage sieht das einmalige Geschenk des Lebens voll auszukosten, mit voller Hingabe zur Seite stehen.



Weltweite Krisen und Kriegsgeschehen sowie eine äußerst begrenzte Zahl an Therapieplätzen führen dazu, dass die Nachfrage an Begleitungen steigen. Mit Frau Manz und Frau Munke, den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des AKL, die sich eine 100 % Stelle teilen, sowie 21 ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen konnten wir 181 Menschen zum Teil über Monate hinweg begleiten. Auch führte der AKL 10 Präventionsveranstaltungen durch, bei denen sich Schüler*innen, Pädagog*innen und Interessierte aktiv beteiligten.

Das bisherige Angebot der Suizidprävention an Schulen wurde durch ein Team von Haupt- und Ehrenamtlichen optimiert und gewann dadurch nicht nur den von der DAK ins Leben gerufenen Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ in Baden-Württemberg, sondern belegte auch auf Bundesebene den ersten Platz! Auf der Homepage des AKL Karlsruhe, sowie in diesem Bericht auf Seite 11, finden Sie unter „Links regional“ den Zugang zu einem kurzen Film, der das Wirken und

die Notwendigkeit unserer Arbeit anhand verschiedener Perspektiven sehr gut verdeutlicht.

Turnusgemäß gab es Ende 2023 Vorstandswahlen. Zusammen mit Frau Christiane Ihle, Frau Petra Wefels-Wissmann, Frau Sigrun Goos und Herrn Willi Schmidt habe ich die große Ehre, den Arbeitskreis Leben Karlsruhe zum Besten aller sich an uns wendenden Mitmenschen, nach innen zu gestalten sowie nach außen zu vertreten.

Es erfüllt uns mit Freude, dass die Ausbildungsgruppe der ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen abgeschlossen wurde und 5 neue Mitarbeiterinnen Teil der aktiven Krisenbegleitung sind. Ihre Unterstützung wird dringend gebraucht.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich von Herzen bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des Arbeitskreis Leben Karlsruhe für ihre Zeit und Energie, die sie durch ihre Tätigkeit für den AKL und somit für die Hilfesuchenden aufbringen, bedanken!!! Ebenso ist es mir ein Herzenswunsch, allen Förderern des AKL meinen tiefsten Dank auszudrücken. Ihre Unterstützung fließt als gelebte Menschenliebe in jede unserer Begleitungen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben alles Beste

Alexander Grünling

1. Vorsitzender Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.



Kurzporträt des Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.

Wer wir sind

- 1990 gegründet von ehemaligen Mitarbeitern der Telefonseelsorge
- Aktuell 21 aktive ausgebildete ehrenamtliche Krisenbegleiter,
- davon 5 gleichzeitig im Vorstand
- 2 hauptamtliche Mitarbeiterinnen (1 MAK)
- Finanzierung zu 50 % über Stadt und Landkreis Karlsruhe + Land BaWü, 50 % über Spenden

Unsere Zielgruppen

Wir arbeiten

- für Menschen in Lebenskrisen / suizidalen Krisen
- für Angehörige, Freunde, Bekannte
- für Hinterbliebene nach Suizid
- in der Prävention
- insbesondere auch bei Jugendlichen & Schülern
in der Aufklärung zu den Themen Krise, Suizid, Trauer

Wir bieten

Begleitungen von Menschen an

- Persönlich
- Telefonisch
- Online
- Beratung über weiterführende Hilfe
- Trauergruppen für Hinterbliebende
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenbegleiter
- Vorträge / Fortbildungen / Workshops

Wir arbeiten

mit den Menschen im Mittelpunkt

- niedrigschwellig, zeitnah und unbürokratisch
- alle Begleiter unterliegen der Schweigepflicht
- dreiwöchige Supervision für unsere Begleiter
- die Begleitungen sind unentgeltlich
- Begleitungsangebote sind zu jeder Zeit freiwillig

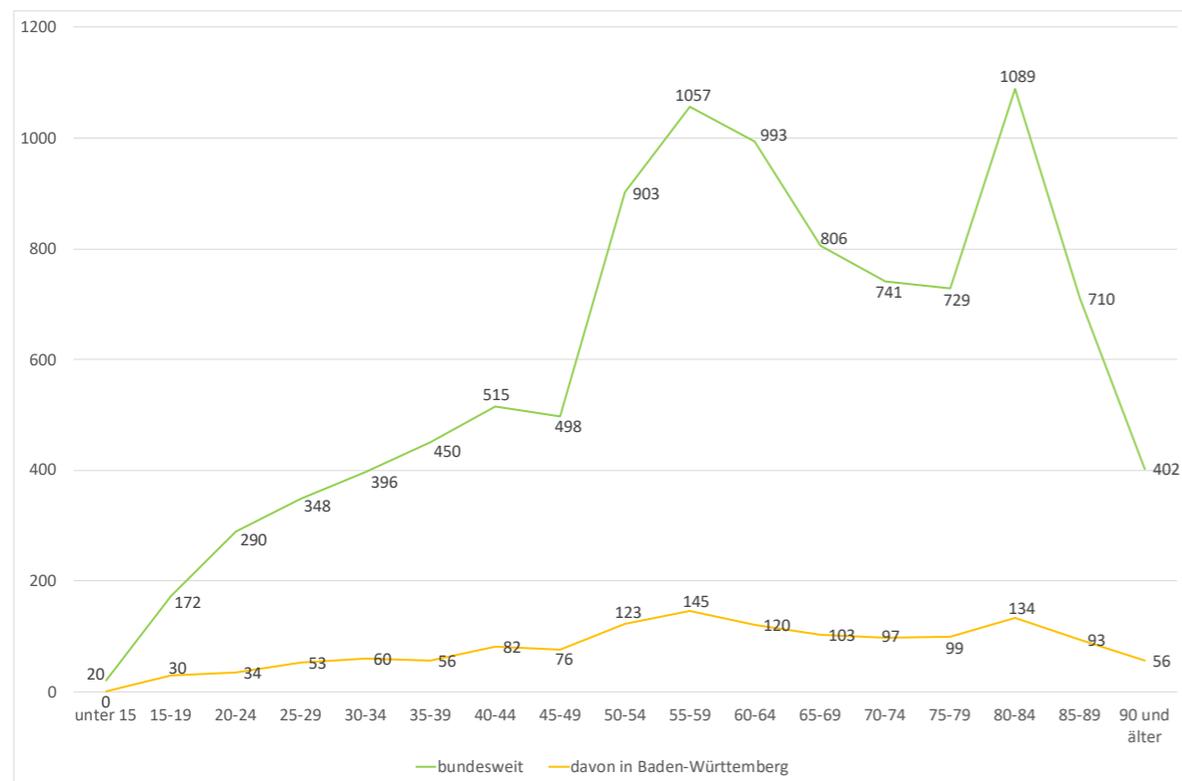


Allgemeine Informationen – Stand 2022

10 119 Tode wurden im Jahr 2022 als Suizide vom Statistischen Bundesamt erfasst. Das sind 904 mehr als im vergangenen Jahr und bedeutet einen Anstieg um 9,8 %. Seit 2020 ist die Zahl der Suizid-toten in Deutschland kontinuierlich angestiegen und überschritt 2022 erstmals wieder die 10 000er Grenze seit 2015. **Pro Tag** begingen 2022 fast **28 Menschen** in der Bundesrepublik Deutschland einen Suizid!

Laut dem Statistischen Bericht des Landes Baden-Württemberg nahmen sich in B-W im Jahr 2022 **1361 Menschen** das Leben, das sind 118 mehr als 2021. Im Stadt- und Landkreis Karlsruhe zusammen wurden **71 Tode** als Suizide erfasst. Das sind **31 weniger als im Vorjahr**. Das bedeutet **im Einzugs- und Wirkungsbereich des Arbeitskreis Leben Karlsruhe einen Rückgang um über 30 %**. Rund 75 % der Suizide wurden von Männern begangen. Das gilt bundes- und Baden-Württemberg weit.

Grafik über Suizide nach Altersgruppen und Geschlecht bundesweit 2022 in absoluten Zahlen



AKL Karlsruhe – Stand 2023

265 Menschen haben Kontakt zum AKL aufgenommen. **65** Kontakte waren telefonisch oder per E-Mail geführte **Kurzkontakte**. Bei **181** Menschen handelte es sich um direkte **Begleitungen** durch die Mitarbeiter*innen des AKL. Außerdem erfolgten **19 Fachberatungen** für Kolleg*innen aus dem psychosozialen Bereich.

Es werden im AKL drei Personengruppen der ratsuchenden Menschen unterschieden:
Betroffene = Menschen in einer Lebens-/suizidalen Krise
Angehörige = Hilfe und Beratung suchende Menschen von (vermutet) Suizidgefährdeten
Hinterbliebene = Menschen, die Jemanden durch Suizid verloren haben.

Auswertung Begleitungen

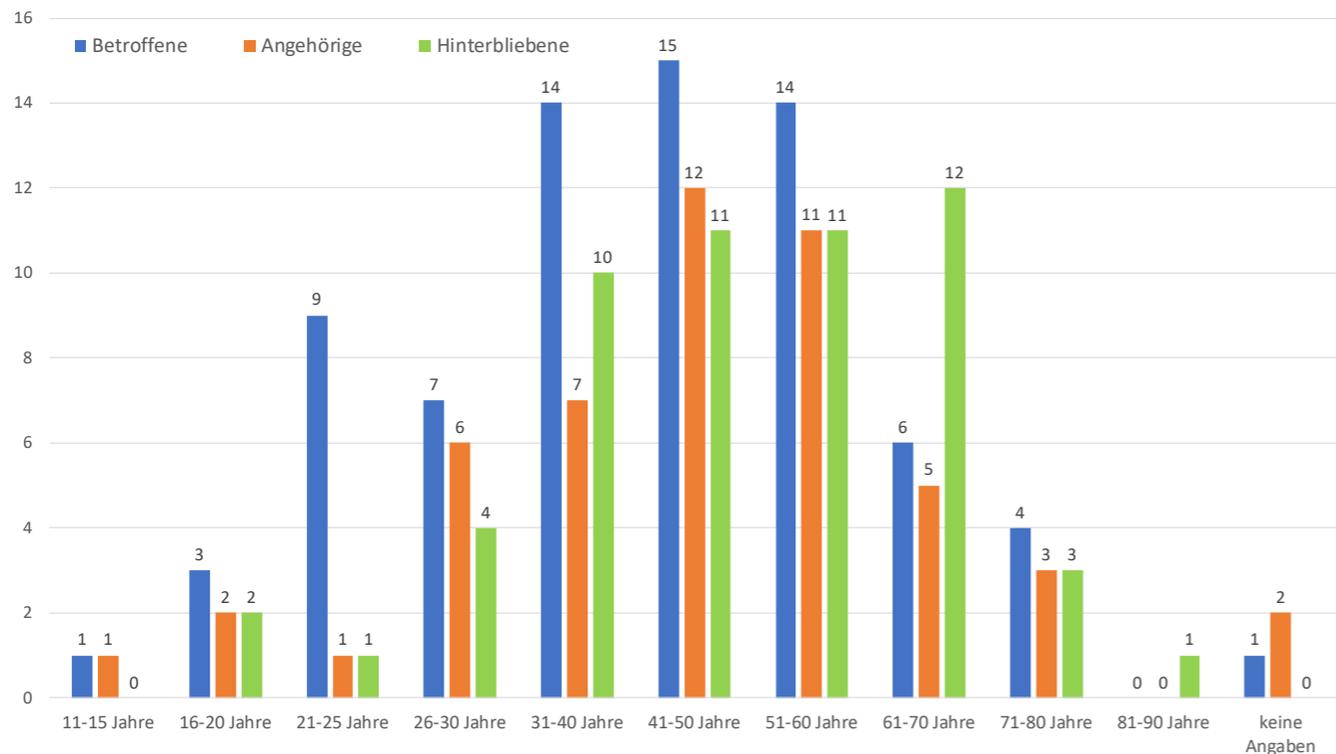
181 Menschen wurden 2023 von den Mitarbeiter*innen des AKL Karlsruhe begleitet. Die absoluten Begleitungsstunden (1001 Stunden), sowie die Anzahl der Klientenkontakte (1226 Kontakte) – persönlich, telefonisch, schriftlich – ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Kontakte zum AKL in den letzten drei Jahren

	2023	w	m	div.	2022	w	m	div.	2021	w	m	div.
Kontakte insgesamt	265				278				321			
Begleitungen:	181	123	57	0	180	123	57	0	215	153	61	1
• Betroffene	76	54	20	2	81	46	35	0	93	61	32	0
• Angehörige	50	34	16		50	36	14	0	66	48	18	0
• Hinterbliebene	55	46	9		49	41	8	0	56	44	11	1
Fachberatung	19				13				18			
Kurzkontakte*	65				85				88			



Altersverteilung der Begleitungen unterteilt nach Betroffene, Angehörige, Hinterbliebene sowie gesamt in absoluten Zahlen



Mit ca. 20 % ist der Anteil der Begleitungen der ≤ 30-jährigen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück gegangen. Allerdings ist 2023 der Anteil der direkt Betroffenen bis 25 Jahre mit 17 % recht hoch. Der AKL Karlsruhe erreicht immer mehr junge Menschen in Krisensituation.

Die Altersgruppe der 41-50-jährigen ist die Altersgruppe, die am häufigsten die Unterstützung des AKL in Anspruch nimmt. Auffallend ist wieder die relative Gleichverteilung der direkt Betroffenen, Angehörigen

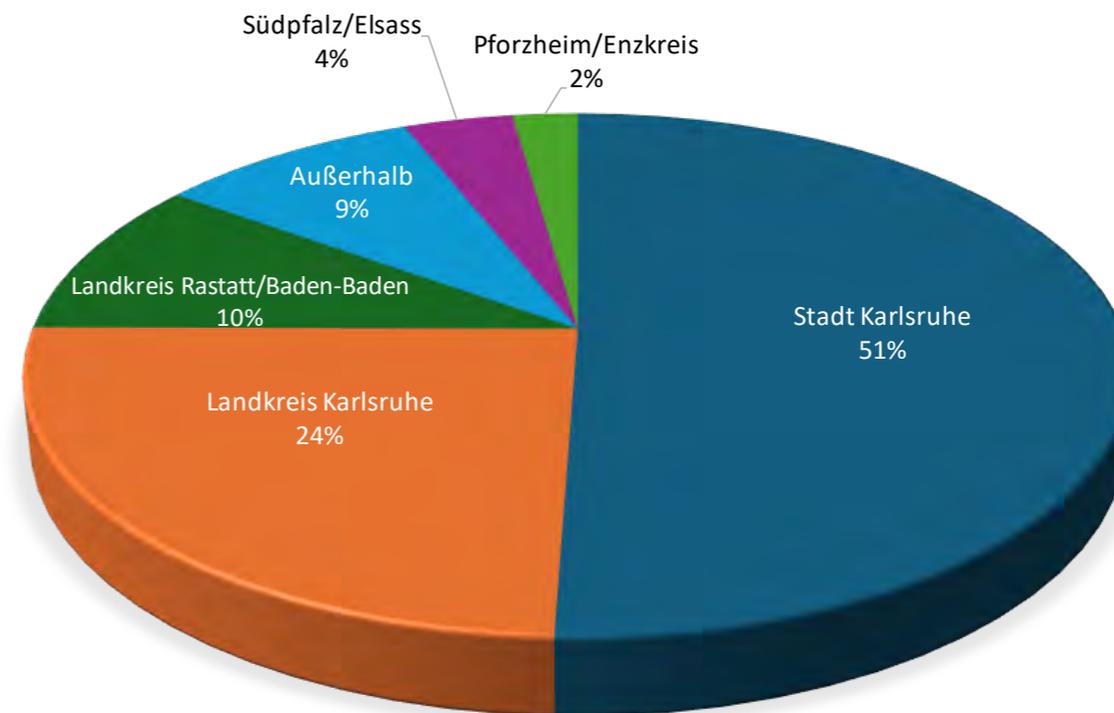
und Hinterbliebenen. Diese Personengruppe, genau wie die 51-60-jährigen gehören zur sogenannten Sandwich Generation, die sowohl Verpflichtungen und Verantwortung für sich, für die Rentnergeneration (ihre Eltern und Schwiegereltern) und für die eigenen Kinder tragen.

Außerdem anzumerken ist, dass der Anteil der direkt Betroffenen 21-30-jährigen am höchsten ist, wobei hier der Großteil < 26 Jahre alt ist.

Nach wie vor wohnen die meisten Menschen, die Kontakt zum AKL Karlsruhe suchen in Stadt und Landkreis Karlsruhe (¾ aller Anfragenden). Die Anfragen aus dem Landkreis Rastatt/Baden-Baden haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt, was auch für die Anfragen aus dem Raum

Südpfalz/Elsass gilt. Die Anfragen von außerhalb – hier meist aus Richtung nördliches Baden-Württemberg (Heidelberg) und östliches B-W – sind mit 9 % konstant. Es gibt in diesen Regionen keine zum AKL vergleichbaren Angebote.

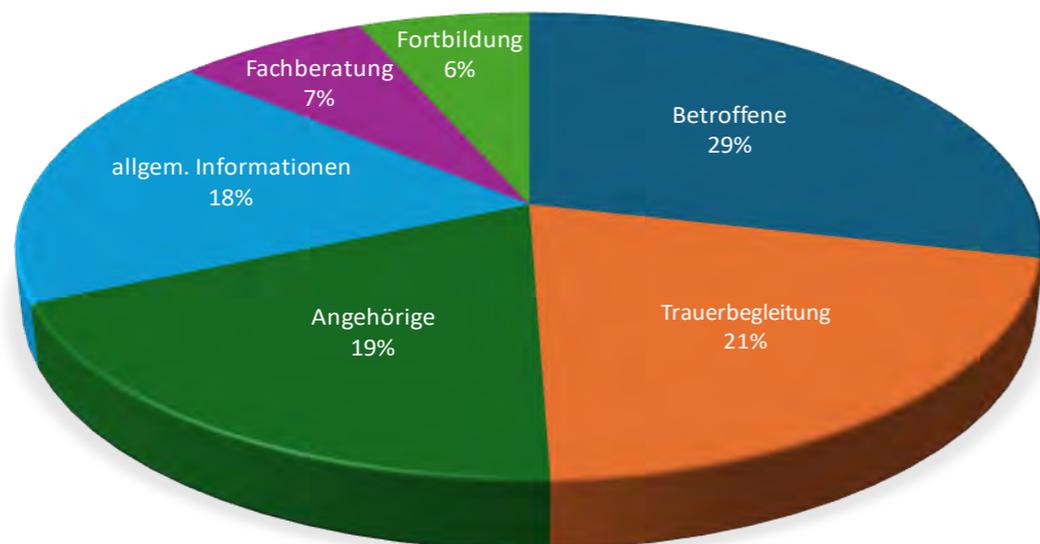
Wohnortverteilung der Kontakte insgesamt (n = 265) in %





Statistischer Bericht 2023

Kontakthanlass insgesamt (n = 265) in %



Der Anteil selbst Betroffener, die sich an den AKL Karlsruhe wenden ist mit 35 % nach wie vor am größten. Bei den Betroffenen spielten vor allem die Belastungsfelder Isolation/Vereinsamung (30 %), eine diagnostizierte Depression (30 %), Sinnlosigkeit (39 %) und ein allgemeines Gefühl der Überforderung (46 %) eine Rolle. Mehrfachnennungen sind möglich.

Auswertung Fachberatungen

11 der 19 Fachberatungen, die sich alle jeweils auf eine Einzelperson bezogen, kamen aus Karlsruhe, 5 aus dem Landkreis Karlsruhe und 3 von außerhalb. Bei 6 Fachberatungen ging es um die Gefährdungseinschätzung der aktuellen Suizidalität und 2 von diesen 6 betroffenen Personen hatten in der Folge Kontakt zum AKL Karlsruhe. Im Wesentlichen ging es aber jeweils um die Stärkung und Unterstützung (kollegiale Supervision) der Kolleg*innen. Die Geschlechterverteilung war ausgeglichen (9 männlich und 10 weiblich).

Der AKL Karlsruhe ist Bundessieger 2023 für „beispielhaftes Engagement“!

Wir sind stolz, dass wir beim DAK Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ zum Bundessieger 2023 für unser Projekt „Suizidprävention in Schulen“ gekürt worden sind. Anja Hoffmann über die Mission des Projekts: „Wir wollen in dem Projekt vor allem das Tabu brechen, über Suizidalität zu sprechen. Nur wenn die Sprachlosigkeit weg ist, kann Prävention betrieben werden. Wir wollen, dass Jugendliche wissen, dass es Hilfe gibt.“ DAK-Vorstandschef Andreas Storm fand besonders anerkennende Worte für unser Engagement für ein Thema, auf das noch zu wenige schauen. Dieses „beispielhafte Präventionsprojekt des Arbeitskreis Leben Karlsruhe gibt jungen Menschen die Möglichkeit, über das zu reden, was sprachlos macht, und worüber in unserer Gesellschaft häufig schlichtweg geschwiegen wird“, hieß es in der Jury-Begründung.

Mit unserem Workshop „Suizidprävention in Schulen“, unterstützen wir Jugendliche im offenen Umgang mit schwierigen Lebenssituationen und Suizidalität, um deren Handlungsfähigkeit im Krisenfall zu stärken. Als AKL Karlsruhe bieten wir diese Workshops für Schüler*innen ab der neunten

Klasse an. Dort können diese über ihre Sorgen und ihre Fragen zu Suizidalität sprechen. Wir klären auf und informieren, wo es Hilfe gibt. Und natürlich sind wir auch an der Seite von Jugendlichen, die Freund*innen mit suizidalen Gedanken haben und

Unterstützung in dieser schwierigen Situation benötigen. Entscheidend für den Lernerfolg ist, dass wir in den 90minütigen Workshops an die Erfahrungen der Schüler*innen andocken, um den Transfer in ihre eigene Lebenswirklichkeit anzuregen und zu unterstützen.

Die Projektgruppe „Suizidprävention in Schulen“, die neben den hauptamtlichen aus überwiegend ehrenamtlichem Kolleg*innen besteht, wächst kontinuierlich, so dass wir die Workshops auch in 2024 weiter führen können und diese auch durchgehend weiterentwickeln.



Dr. Marina Stadler-Bodi, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Link zum Film: <https://m.youtube.com/watch?v=Q3uzfL94SNc>



Trauergruppe 2023 – Es darf auch mal gelacht werden

Auch in 2023 fanden wieder Trauergruppen statt. Diesmal in 3-wöchigem Turnus.

Hauptanliegen ist es uns einen geschützten Raum zu schaffen, indem sich die Hinterbliebenen eines Suizids miteinander austauschen können. Hier kann offen über den Suizid gesprochen werden, Erinnerungen an den Verstorbenen werden erzählt und das eigene Erleben, sowie Gedanken und Gefühle dürfen ausgedrückt werden. Manchmal fließen Tränen und manchmal wird gemeinsam gelacht. Darüber möchte ich kurz berichten.

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen ging es um das Thema Wut in der Trauer. Wir betrachteten gemeinsam das Bilderbuch „Wütend“ von Britta Teckentrup, und entdeckten, dass Wut ein sehr kraftvolles Gefühl ist. Wir kamen gut ins Gespräch, jede kannte dieses Gefühl auch in ihrer Trauer. Zum Schluss durfte sich jede einen farbigen Luftballon aussuchen und die ganze Wut da hineinblasen bis der Ballon ganz prall war. Platzen haben wir die Ballons nicht gelassen, aber wir haben sie losgelassen.



Da sausten die Ballons durch den Raum und alle mussten Lachen. So kam etwas Leichtigkeit in das Schwere der Trauer. Und die Erfahrung, dass Wut eine ganz schöne Antriebskraft haben kann.

Auch Trauernde dürfen, ja sollen sich freuen und lachen, so kann das Schmerzhaftes und Schwere leichter getragen werden und das Weiterleben wird möglich.

Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag

Wie jedes Jahr kamen Hinterbliebene nach Suizid am Ewigkeitssonntag in der Kleinen Kirche zusammen um der Verstorbenen zu gedenken. Die Elemente dieses Gottesdienstes sind jedes Jahr ähnlich und gleichen so einem immer wiederkehrenden Ritual.

Das gibt den Hinterbliebenen Halt in Ihrer Trauer und stärkt die Verbundenheit mit den Verstorbenen weit über den Tod hinaus. Solange wir uns erinnern, leben sie in uns fort.

Christiane Ihle, Leitung Trauergruppen im AKL

"...denn sie sind ein Teil von uns ..."
 "...denn sie sind ein Teil von uns ..."

ABENDGOTTESDIENST

Gedenken an Suizidtote

**Sonntag, 24. November 2024
 19.00 Uhr**

**Kleine Kirche Karlsruhe
 Kaiserstraße 131
 KVV Marktplatz Pyramide**

Eine Initiative des Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V., in Zusammenarbeit mit Angehörigen, der brücke, der Telefonseelsorge, dem Polizeipräsidium, der Notfallseelsorge, sowie der evangelischen Kirche und dem katholischen Dekanat Karlsruhe

© Günter Havlena, Pixelio



Trauer gemeinsam tragen



Ein Segen sind alle,
die mir jetzt nicht ausweichen.
Dankbar bin ich für jeden,
der mir einmal zulächelt
und mir seine Hand reicht,
wenn ich mich verlassen fühle.

Ein Segen sind alle,
die mich noch besuchen,
obwohl sie Angst haben,
etwas Falsches zu sagen.

Ein Segen sind alle,
die mir erlauben, von dem
Verstorbenen zu sprechen.
Ich möchte meine Erinnerungen
nicht totschweigen.
Ich suche Menschen,
denen ich mitteilen kann,
was mich bewegt.

Ein Segen sind alle,
die mich nicht ändern wollen,
sondern geduldig so annehmen,
wie ich jetzt bin.

Ein Segen sind alle,
die mich trösten.

*Marie-Luise Wölfling
abgeändert von Almut Munke*

Aktivitäten und Ereignisse des AKL

- Regelmäßige Supervision für die ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen
- Statistikschiung der ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen
- Flipchart-Kurs für die ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen
- Online-Fortbildungen zu Störungsbildern für die ehrenamtlichen Krisenbegleiter*innen
- Regelmäßige Treffen der Projektgruppe „Suizid-Prävention an Schulen“
- Frühlingsempfang im AKL
- Dank Ehrenamt im Sandkorn
- Ab September 2023 Ausbildung zur ehrenamtlichen Krisenbegleiterin im AKL
- Zwei Trauergruppen für Suizidhinterbliebene über das Jahr hinweg
- Hinterbliebenengottesdienst im November
- Fortbildungen zum Thema Suizid/Suizidalität für Fachkräfte und Interessierte online und live übers ganze Jahr verteilt (insgesamt über 150 Personen)
- Präventionsveranstaltungen „Suizid-Prävention an Schulen“ für Schüler*innen ab Klasse 9 über das ganze Jahr verteilt (insgesamt über 100 Schüler*innen)

Kooperationstreffen mit:

- der Telefonseelsorge und der Beratungsstelle „brücke“
- „de brevitae vitae“
- der Initiative gegen Depression
- dem AK Trauer
- Selbsthilfe Rastatt
- LAG-Sprecherratstreffen online
- Online-LAG-Treffen der AKLs Baden-Württemberg
- Landes- und Bundessieg des DAK-Preises „Gesichter für ein gesundes Miteinander 2023“ für das AKL-Projekt „Suizid-Prävention an Schulen“
- Spenden-Scheckübergabe KSC TUT GUT, der Charity Raid Train Veranstaltung und Human Aktiv, Hilfswerk Neuapostolischen Kirche Süddeutschland e.V.
- Läuferinnen Trio bei Laufen mit Herz für den AKL Karlsruhe
- Pressegespräche und Interviews zum Thema Suizid/Suizidalität



Dankeschön 2023

Herzlich danken wir den großzügigen Spendern:

- Der Stadt Karlsruhe, dem Landkreis Karlsruhe und dem Land Baden-Württemberg für die gewährten Förderungen
- Der Stadtverwaltung Wörth am Rhein
- Der Wilhelm-Baur-Stiftung Karlsruhe
- Der Albert-Maier-Stiftung
- Wir danken unseren Spendenläuferinnen Tanja Blicker, Alexandra Fritz und Cornelia Segendorf für ihr tolles Engagement. Mehr als 2.700 € wurden auf ihren Lauf gespendet.
- Dem Info-Center am Hauptfriedhof und der evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe für die Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit



Spendenläuferinnen v. l. n. r. Tanja Blicker, Cornelia Segendorf und Alexandra Fritz

Dankeschön 2023

- Dem evangelischen Kirchenbezirk und dem katholischen Dekanat Karlsruhe für die Unterstützung des ökumenischen Gottesdienstes in der Christuskirche.
- Sieben Gewinnerprojekte hat der KSC TUT GUT.-Förderpreis 2023 hervorgebracht. Einer davon ist der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V., der sich für Suizidprävention vor allem bei jungen Menschen einsetzt.
- Den verschiedenen Kirchengemeinden für ihre Kollekten
- Der Mercedes Benz Conculting GmbH, Spende der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- Jörg Monschau für seine Spendenwerbung durch seine Pilgerreise.
- Dem Lions Club Karlsruhe
- Christian Rastätter für seine Charity Raid Train Veranstaltung, 2.000 € sind an Spenden eingegangen.
- Dem Internationaler Frauenclub
- Der DAK für den Preis „Gesichter für ein gesundes Miteinander“



v. l. n. r. Anja Hoffmann, Max Ganter, Dorothea Manz

Wir bedanken uns herzlich bei allen privaten Spendern. Mit Ihren Zuwendungen helfen Sie uns, den wirtschaftlichen Bestand unserer Einrichtung zu bewahren.



Finanzbericht

Im Jahr 2023 hatte der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Ausgaben in Höhe von **102.625,16 €** und Einnahmen von **113.132,30 €**. Durch allein öffentliche Zuwendungen war es wie in den Vorjahren nicht möglich den Haushalt zu decken. Der AKL Karlsruhe ist und bleibt auf die großzügige Unterstützung vieler Spender und Spenderinnen angewiesen.

Finanzbericht 2023

Ausgaben

• Personalkosten	75.130,96 €
• Aus- und Fortbildung	296,30 €
• Supervision, 2 Gruppen	6.681,00 €
• Miete/Betriebskosten	11.641,95 €
• Verbrauchsmittel	1.321,42 €
• Geschäftsaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	3.062,75 €
• Erstattung von Aufwand für das Ehrenamt	2.103,96 €
• Versicherungen/Beiträge/Gebühren	1.168,44 €
• Telefonkosten	572,03 €
• Sonstige Ausgaben	646,35 €

Einnahmen

• Zuschuss Land Baden-Württemberg	29.823,33 €
• Zuschuss Stadt Karlsruhe	15.184,00 €
• Zuschuss Landkreis Karlsruhe	12.000,00 €
• Bußgelder	1.565,00 €
• Mitarbeiter Spenden Aufwand	2.103,96 €
• Mitgliedsbeiträge	3.750,00 €
• AKL- Stiftung	1.200,00 €
• Spenden	25.998,84 €
• Zweckgebundene Spenden	17.750,00 €
• Sonstige Einnahmen	3.757,17 €

Das Einzugsgebiet hat sich auch weiterhin nach Süden in den **Landkreis Rastatt** und **Baden-Baden**, nach Westen in die **Südpfalz**, nach Norden weit in den **Landkreis Karlsruhe** und nach Osten in den **Enzkreis**, sowie nach **Pforzheim** ausgedehnt.

Adressen AKLs in Baden-Württemberg

AKL Böblingen e.V.	Telefon-AB: 07031 / 30 49 2 59 Mail: akl-boeblingen@ak-leben.de	
AKL Freiburg e.V.	Tel.: 0761 / 33 3 88 E-Mail: akl-freiburg@ak-leben.de oder info@u25-freiburg.de	Talstr. 29 79102 Freiburg
AKL Heilbronn e.V.	Tel.: 0 71 31 / 16 42 51 E-Mail: akl-heilbronn@ak-leben.de	Bahnhofstr. 13 74072 Heilbronn
AKL Karlsruhe e.V.	Krisenberatung: 0721 / 81 14 24 Geschäftsstelle: 0721 / 82 00 667 E-Mail: akl-karlsruhe@ak-leben.de	Putlitzstraße 16 76137 Karlsruhe
AKL Kirchheim e.V.	Tel.: 0 70 21 / 75 0 02 E-Mail: akl-kirchheim@ak-leben.de	Alleenstr. 92 73230 Kirchheim / Teck
AKL Leonberg e.V.	Tel.: 0 71 52 / 202 - 64 620 oder 0 71 56 / 40 19 452 Handy: 0163 / 25 78 576 E-Mail: akl-leonberg@ak-leben.de	
AKL Nürtingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 22 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 70 22 / 39 1 12 Fax: 0 70 22 / 38 5 90 E-Mail: akl-nuertingen@ak-leben.de	Frickenhäuser Str. 3 72622 Nürtingen
AKL Reutlingen e.V.	Krisenberatung: 0 71 21 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 71 21 / 44 4 12 Fax: 0 71 21 / 47 07 32 E-Mail: akl-reutlingen@ak-leben.de	Karlstr. 28 72764 Reutlingen
AKL Stuttgart e.V.	Tel.: 0711 / 600 620 E-Mail: akl-stuttgart@ak-leben.de	Römerstr. 32 70180 Stuttgart
AKL Tübingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 71 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 70 71 / 9221 0 Fax: 0 70 71 / 92 21 90 E-Mail: akl-tuebingen@ak-leben.de	Österbergstr. 4 72074 Tübingen
AKL Zollernalb e.V.	Tel.: 07121-19298 E-Mail: akl-zollernalb@ak-leben.de	Gemeindepsychiatrisches Zentrum Schwabenstr. 19 72336 Balingen

Internet - Beratungsmöglichkeiten
für Jugendliche:

www.u25-freiburg.de (AKL Freiburg e.V.)

www.youth-life-line.de (AKL Tübingen/Reutlingen e.V.)



Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.

Putlitzstr. 16 76137 Karlsruhe
Geschäftsstelle: 0721 / 82 00 667
www.ak-leben.de akl-karlsruhe@ak-leben.de

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

 2, 5 Haltestelle Otto-Sachs-Straße
 2 Karlsruhe Arbeitsagentur

Die Nummer unseres Beratungstelefons lautet:

0721 / 81 14 24

Wir haben folgende Sprechzeiten:

Montag und Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch von 17.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner sind:

dorothea.manz@ak-leben.de
almut.munke@ak-leben.de

Unser Spendenkonto

Sparkasse Karlsruhe
IBAN DE77 6605 0101 0009 8522 37
BIC KARSDE66XXX

Der AKL Karlsruhe ist Mitglied bei:

- Deutscher Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)
- Gemeindepyschiatrischer Verbund Karlsruhe (GPV)
- Karlsruher Initiative gegen Depressionen
- Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg (LAG)
- Paritätischem Wohlfahrtsverband (DPWV)

